

Mitteilung an regionale und überregionale Medien

Sehr geehrte Frau :::: // Sehr geehrter Herr :::::, sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion,

wir möchten Sie mit vorliegendem Schreiben ansprechen und darüber informieren, dass wir, die Bürgerinitiative Bebauungsplan Bremeneck (BiBB), anlässlich der Wiederaufnahme der Aktivitäten rund um den geplanten Neubau des Dokumentationszentrums Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg nach längerer Zeit wieder den Dialog mit der Heidelberger Bevölkerung, den politisch Handelnden verschiedenster Ebenen sowie der Presse aufnehmen werden.

In der Zwischenzeit haben direkte, vertrauensvolle Gespräche zwischen unserer Bürgerinitiative BiBB und den Herren Rose, Elmazi und Raatzsch vom Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma stattgefunden.

Darin haben beide Seiten eine offene, gegenseitige Information über Veränderungen der Lage und bei Eintreffen neuer Informationen zu den Planungen vereinbart. Die Gespräche führten aber leider nicht zu einer Annäherung in der aus unserer Sicht wichtigsten Frage, nämlich einer nachhaltigen Reduktion des Bauvolumens und einem Überdenken des aktuellen „IBA-Siegerentwurfs“ in seiner Klobigkeit und Unverträglichkeit für das Stadtbild der Altstadt.

Wir sehen uns daher veranlasst, unseren Forderungen durch einen aktiven Appell an die Bewohner*innen der Heidelberger Altstadt in Form des beiliegenden Flugblatts erneut Nachdruck zu verleihen – zumal von keiner der weiteren handelnden Seiten (Stadt, Gemeinderat, Vertretern des Dokumentationszentrums) zwischenzeitlich ein Versuch unternommen wurde, dem Thema des geplanten Neubaus und seiner Akzeptanz in der vorgestellten Form eine breitere Diskussion einzuräumen und aktiv Öffentlichkeit dazu herzustellen. Lediglich im Rahmen der aktuellen IBA-Abschlusspräsentation 2022 ist für den 02.07.22 eine öffentliche Einladung ergangen, die aber nicht den Charakter einer Diskussions-Beteiligung an dem Projekt trägt.

Das ist schade und eine verpasste Chance, kann aber nicht dazu führen, dass das Vorhaben nun, mit einer zeitlichen Verzögerung von ca. einem Jahr, in der gleichen oder ggf. nur sehr oberflächlich retuschierten Form, ohne weitere

Abstimmung mit den Bewohnenden der Altstadt kritiklos und unhinterfragt ausgeführt wird.

Sie finden daher in der Anlage unser Flugblatt, wie wir es zeitgleich mit der vorliegenden Information in die Öffentlichkeit, an politische Gremien und Abgeordnete geben werden.

Wir hoffen, hiermit eine fruchtbare, faire und konstruktive Diskussion zum geplanten Bauvorhaben in der Bevölkerung und in den Entscheidungsgremien anzuregen und so eine authentische Einschätzung der öffentlichen Meinung zum „IBA-Siegerentwurf“ zu erhalten.

Sehr zu begrüßen wäre eine breite und durchaus auch kontroverse Diskussion, zu der wir Sie als Vertreter der Presse/Medien – dann aber ebenso prominent die Bewohner und Bewohnerinnen der Altstadt – einladen.

In der Zwischenzeit eines Jahres gegenüber der Kür des "IBA-Siegerentwurfs" ist viel Unerwartetes passiert, was den "großen Anspruch" der derzeitigen Bau-Planung in Schräglage bringt.

Ein übergreifender Ansatz wäre hier sicher hilfreich, um Maß und Ausrichtung des geplanten Vorhabens neu zu denken und organischer in bereits bestehende Zusammenhänge einzubetten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie für ein Gespräch mit uns interessieren und die Thematik in einem persönlichen Austausch vertiefen könnten. Hierzu kommen wir in den nächsten Tagen gerne wieder auf Sie zu.

Mit freundlichen Grüßen
für die BiBB
Jessica Rink
Regina Erbel-Zappe
Ulrich Winter